

# Adventsgeschichte 2020



M: Und auf ging es heimwärts.

F: Das wurde jetzt auch langsam Zeit. Es ist bald acht Uhr und ich muss zur Arbeit.

A: Ich bin auch schon schrecklich müde.  
*Alpha gähnt laut.*

M: Schade, dass wir nicht zusammen Weihnachten feiern können. Ich hätte dich, Foxtrott, schon lieber live gesehen. Alpha hätte uns bestimmt etwas Feines gekocht.

F: *Foxtrott seufzt tief.*  
Und bei euch ist es jetzt schön kalt. Vielleicht schneit es sogar an Weihnachten. Aber hier ist es so heiss. Ich schwitze jetzt schon wieder, nicht einmal in der Nacht kühlt es richtig ab. Mein Fell ist einfach zu dick für Australien.

A: Vielleicht können wir uns vor Weihnachten ja nochmals alle drei online treffen.

M: Ich habe noch eine Idee. Wollen wir zusammen die Weihnachtsgeschichte lesen? Wenn wir schon nicht zusammen feiern können, so wollen wir doch wenigstens uns zusammen daran erinnern, warum wir Weihnachten feiern. Und dann ist es auch nicht so wichtig, ob es warm oder kalt draussen ist.

*Alpha springt auf, eilt ins Schlafzimmer und kommt mit ihrer Bibel zurück.*

F: Das ist eine gute Idee, Mike, so lange habe ich schon noch Zeit.

## Jesus wird geboren

In dieser Zeit befahl Kaiser Augustus, alle Bewohner des Römischen Reiches in Steuerlisten einzutragen. Eine solche Volkszählung hatte es noch nie gegeben. Sie wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Jeder musste in seine Heimatstadt gehen, um sich dort eintragen zu lassen. So reiste Josef von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem in Judäa, der Geburtsstadt von König David. Denn er war ein Nachkomme von David und stammte aus Bethlehem. Josef musste sich dort einschreiben lassen, zusammen mit seiner Verlobten Maria, die ein Kind erwartete. In Bethlehem kam für Maria die Stunde der Geburt. Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall, denn im Gasthaus hatten sie keinen Platz bekommen.

## Die Hirten auf dem Feld

In dieser Nacht bewachten draußen auf den Feldern vor Bethlehem einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten sehr, aber der Engel sagte: «Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllen wird: Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der versprochene Retter zur Welt gekommen.

Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!» Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten: «Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.» Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: «Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.» Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie es sahen, erzählten die Hirten, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte. Und alle, die ihren Bericht hörten, waren darüber sehr erstaunt. Maria aber merkte sich jedes Wort und dachte immer wieder darüber nach. Schließlich kehrten die Hirten zu ihren Herden zurück. Sie lobten Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

*Lukas 2 aus der Übersetzung  
«Hoffnung für alle»*